

*Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an [protokolle-on@stura.uni-freiburg.de](mailto:protokolle-on@stura.uni-freiburg.de) und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.*

**Sitzungsort:** Wilhelmstraße 26, R 00 006

**Anwesende Vertreter\*innen:** Joel Z. (Altphilologie); Jacob G. (Anglistik); Caroline H. (Arch. + Altert.wiss.); Anselm S. (Biologie); Julia S. (Chemie); Jasmin H. (Ethno-Musik); Franka K. (EZW); Leonie H. (FHU); Felix R. (Geographie); Octavia R. (Geologie); Nico B. (Germanistik); Andreas K. (Geschichte); Hannes M. (Kulturanthropologie); Michelle K. (Kunstgeschichte); Lennart A. (LAS); Sara L. (Molekulare Medizin); Giorgia B. (Politik); Amelie Z. (Psychologie); Paul M. (Rechtswissenschaften); Louisa M. (Sport); Nyla R. (TF); Cora W. (Theologie); Hannah W. (Wirtschaftswissenschaften); Jan Robert S. (Zahnmedizin); Lea S. (Campus Grün (1)); Niklas B. (CampusFit)

**Abwesende Fachbereiche:** Mathematik; Medizin; Pharmazie; Philosophie; Physik; Romanistik; SIJ; Skandinavistik; SozioGen; Campus Grün (2); Juso HSG (1); Juso HSG (2); Volt College Group Freiburg (1); Volt College Group Freiburg (2); RCDS- Die Mitte; Students for Palestine; Liberale Hochschulgruppe

**Präsidium:** Joel Z.

**Protokollführung:** Melissa S.

**Vorstand:** Benjamin S., Chris S.

**Gäste:** Maximilian Z.

**Ruhende Mandate** zu Beginn der Sitzung: 7

## Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 07.01.2025
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung

## TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

## TOP 2 Abstimmungen

- 1) Orientation Event for New Students WS 2024/25 (Pakistani Student Association) (Nachträglich)
- 2) Ideelle Unterstützung FRID- Freiburg Initiative for Decoloniality
- 3) Genehmigung AStA-Finanzantrag: Konf1-Möbel: Tische und Stühle

Workshops „Antimuslimischem Rassismus“ und "Solidarität mit jüdischen Personen" (Freiburg Solidarisch)

## TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Genehmigung Wirtschaftsplan (1. Lesung) (Vorstand) (Befassungszeit: 15 Minuten)

## TOP 4 Diskussion

- 1) Awareness-Konzept (Vorstand) (Befassungszeit: 15 Minuten)
- 2) LAK (Befassungszeit: 15 Minuten)
- 3) Aktualisierung Fachbereichszuschnitt (Präsidium)
- 4) StuRa GO (Ruhende Mandate, Beschlussfähigkeit) (Präsidium)

## TOP 5 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und der Universität

## TOP 0 Formalia

### 1) ***Feststellung der Beschlussfähigkeit***

*Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.*

*Es müssen mindestens **19** Mitglieder anwesend sein, da derzeit **7 Fachbereiche** zu Beginn der Sitzung ruhen (Ethno-Musik, Pharmazie, Skandinavistik)*

*Die StuRa-Sitzung ist mit **22** anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

### 2) ***Genehmigung des Protokolls vom 07.01.2025***

*Das Protokoll vom 07.01.2025 wird genehmigt.*

### 3) ***Anmerkungen zur Tagesordnung***

Präsidium: Ich möchte einen Diskussions-TOP hinzufügen bzgl. Ruhenden Mandaten.

*Ohne Gegenrede angenommen.*

## TOP 1 Berichte

### 1) ***Vorstandsbericht (Befassungszeit: 15 Minuten)***

*Der Bericht wird vorgestellt.*

Psychologie: Wo können wir die Umfrage finden?

Vorstand: Im Vorstandsbericht.

Biologie: Was ist das mit den Anfragen sexualisierter Gewalt und wer ist das MWK?

Vorstand: Das ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK).

Bio: Was hat das für einen Hintergrund?

Vorstand: Eine Anfrage vom MWK ist ans Rektorat gekommen. In dieser Anfrage steht, dass die VS 2020 gesagt hat, sie wolle sich für bessere Awareness Strukturen einsetzen. Das MWK fragt, was seitdem passiert ist und welche Hütten es in letzter Zeit gab.

## **TOP 2 Abstimmungen**

### **1) *Orientation Event for New Students WS 2024/25 (Pakistani Student Association)* (Nachträglich)**

Beantragt sind 250,00€ aus dem Gruppenunterstützungsbudget, in diesem befinden sich noch 4.820,05€ von 9.435,50€ für dieses Quartal (3. Quartal 24/25).

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 96 Stimmen, also mehr als 48.

Enthaltungen wurden als Stimme für 0€ gewertet.

Beantragt wurden 250.00€, genehmigt wurden **250.00€**.

### **2) *Ideelle Unterstützung FRID- Freiburg Initiative for Decoloniality***

**Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 75 Stimmen, also mehr als 37.**

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Ideelle Unterstützung von FRID - Freiburg Initiative for Decoloniality
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ideelle Unterstützung von FRID - Freiburg Initiative for Decoloniality	94.67
2	Nein	0.00

### 3) **Genehmigung AStA-Finanzantrag: Konf1-Möbel: Tische und Stühle**

**Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 75 Stimmen, also mehr als 37.**

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
  - Genehmigung AStA-Beschluss: Finanzantrag: Tische und Stühle für Konf1
2. Gruppe
  - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Genehmigung AStA-Beschluss: Finanzantrag: Tische und Stühle für Konf1	97.33
2	Nein	0.00

### **TOP 3      Sonstige Anträge**

#### **1)      Genehmigung Wirtschaftsplan (1. Lesung) (Vorstand) (Befassungszeit: 15 Minuten)**

*Der Antrag wird vorgestellt.*

*Bitte schaut euch den Wirtschaftsplan gründlich in den Fachbereichssitzungen an und schickt Fragen an das Präsidium oder unsere Haushaltsbeauftragte ([haushaltsbeauftragte@stura.org](mailto:haushaltsbeauftragte@stura.org)).*

EZW: Was ist die Kappungsgrenze der Fachbereichsbudgets?

Vorstand: Die Kappungsgrenze definiert das x-fache, also glaub entweder das zweieinhalbfache oder vierfache was ihr im Jahr bekommt.

### **TOP 4      Diskussion**

#### **1)      Awareness-Konzept (Vorstand) (Befassungszeit: 15 Minuten)**

*Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.*

Vorstand: Bisherige Ideen waren, dass wir eine Regel einführen sollten, die besagt, dass Fachschaften nur finanzielle Unterstützung für Hütten erhalten, wenn sie ein Awareness-Konzept vorlegen. Es ist zwar schwierig, die Einhaltung nachzuprüfen, aber grundsätzlich sollte es möglich sein. Zusätzlich könnten wir regelmäßige Workshops anbieten, ähnlich wie vor der vorletzten Ersti-Hütte. Zukünftig könnten z.B. Fachleute, die in diesem Bereich tätig sind, ihr Wissen weitergeben. Unser Ziel ist es, ein offenes Konzept zu erstellen, das es ermöglicht, Ersti-Events anzupassen. Das Konzept für die Hütten sollte intensiv durchdacht werden, sodass es für einzelne Veranstaltungen angepasst werden kann. Ein Leitfaden sollte als Empfehlung an alle Fachschaften weitergegeben werden.

Biologie: Das klingt richtig gut. In der Biologie haben wir über die Jahre hinweg Strukturen aufgebaut und ich bin gerne bereit, mich zu engagieren. Das Konzept ist vielversprechend, und kleine Anreize durch finanzielle Unterstützung könnten hilfreich sein.

Gast: Was genau beinhaltet das Awareness-Konzept? Ist Geld ein Druckmittel? Was bedeutet das A-Team? Es wäre wichtig, dass jede Fachschaft intern darüber diskutieren kann.

Vorstand: Der Vorstoß ist noch kein fertiges Konzept. Es gibt bereits gewisse Standards, und ich würde mich unwohl fühlen, wenn Leute Geld nutzen, aber diese Standards nicht einhalten. Es sollten Ansprechpersonen benannt werden, an die man sich anonym wenden kann, und es sollte ein betroffenenzentriertes A-System etabliert werden. Es ist schade, dass dies nicht überall der Standard ist. Menschen müssen eine Diskussion führen, die sicherstellt, dass es allen gut geht, und zentrale Forderungen aufstellen.

Biologie: Ich stimme zu. Das ist der Punkt, an dem wir in dem Maße, wie es möglich ist, leisten können. Wir sind eine große Fachschaft und können in einem anderen Maße personell unterstützen. Ein grober Leitfaden ist wichtig und sinnvoll.

Gast: Es ist wichtig, dass die Fachschaften Ansprechpersonen haben und dass die Mindeststandards niedrig angesetzt werden, um den größten Spielraum für die Fachschaften selbst zu ermöglichen.

Campus Grün 1: Inwieweit können wir das umsetzen? Wir wollen nicht, dass Fachschaften sagen, sie wollen gar nichts machen.

Gast: Ich bin mir nicht sicher, wie weit wir über die finanziellen Aspekte gehen können. Wie sollen unsere Finanzverantwortlichen prüfen, ob etwas existiert oder nicht? Bei Anreizen über Finanzen bin ich nicht sicher, inwieweit das geeignet und rechtmäßig ist. Eine zentrale Vorlage könnte einfacher implementiert werden und Awareness-Konzepte oder Zuständige über die GOs der Fachbereiche vorgeschrieben werden.

Vorstand: Der Tagesordnungspunkt ist nicht spezifisch darauf ausgerichtet, wie wir sinnvolle Vorschläge erhalten. Wir sollten einen Arbeitskreis bilden, der konkrete Gedanken entwickelt und dann feste Ideen und Vorschläge vorstellt, um anschließend Kritik zu äußern. Ich würde es bevorzugen, wenn das im Arbeitskreis erarbeitet wird. Ein weiterer Punkt betrifft die Mitnahme minderjähriger Personen zu Hütten. Es gibt Fälle, in denen keine Alterskontrollen durchgeführt werden. Bei unserem Gespräch am Montag mit der Rechtsabteilung kam dieses Thema zur Sprache. Als Organisatoren, insbesondere als Fachschaften oder Institutionen, gibt es Regeln, an die sich möglicherweise viele Fachschaften nicht ausreichend halten. Ich bin mir nicht sicher, wie diese Informationen erarbeitet und festgelegt wurden. FachschaftlerInnen sollten die Möglichkeit haben, sich einfacher über solche Themen zu informieren. Wenn Minderjährige involviert sind und etwas passiert, kann das schwerwiegende Konsequenzen haben. Unter Umständen könnte die Rechtsauffassung der Rechtsabteilung besagen: Wenn die Hütte als offizielle Fachschaftshütte beworben wird und die Verantwortlichen (die Personen, die für diese Fachschaften in den Gremien sitzen) nicht klarstellen, dass die Hütte nicht mit der Fachschaft verbunden ist, könnten sie rechtliche Probleme bekommen, insbesondere wenn Minderjährige anwesend sind und etwas passiert. Das ist alles wirklich problematisch und erfordert viel Arbeit und Zeit. Es ist wichtig, dass wir diese Themen so schnell wie möglich angehen.

Vorstand: Es gehört auch dazu, sich Unterstützung von anderen Gruppen zu holen, wenn man selbst etwas nicht leisten kann. Wenn eine Fachschaft etwas nicht allein stemmen kann, könnten wir

beispielsweise anderen Personen eine Aufwandsentschädigung zahlen. Jede Veranstaltung während der Ersti-Woche sollte ein Awareness-Konzept haben. Wir können uns gegenseitig unterstützen.

Anglistik: Haben wir bereits ein Budget dafür, oder müssten wir ein neues Budget organisieren? Könnten wir etwas aus einem Topf nehmen, der zu 80 % geleert ist? Wäre das eine Möglichkeit?

Präsidium: Ja, es gibt Töpfe aus denen das auch jetzt schon bezahlt werden kann.

Vorstand: Wir könnten das Fachbereichsbudget oder den Fachbereichsontopf nutzen. Alternativ könnten wir einen Nachtragshaushalt erstellen. Die Universität genehmigt im Großen und Ganzen das Geld, das wir ausgeben. Eine Aufwandsentschädigung können wir immer zahlen. Wir sollten nicht darüber diskutieren, ob wir uns das leisten können, prinzipiell kann auch über den AStA und Referate solche Schulungen organisiert und bezahlt werden.

Gast: Coole Idee! Aber die Grundsatzdiskussion sollte im Arbeitskreis (AK) stattfinden.

Vorstand: Geld ist das geringste Problem – theoretisch können wir es aus jedem Topf nehmen. Vielleicht nur nicht aus dem Mobiliarsbudget.

Zahnmedizin: Wir haben keine Ersti-Hütte. Besteht überhaupt der Bedarf für ein Awareness-Konzept? Ist das bei uns ein Brennpunkt? Auch bei Partys und Rallyes?

Politik: Ja, der Bedarf besteht, vor allem bei Hütten, wo viel Konsum stattfindet, insbesondere Alkoholkonsum. Es braucht einen sicheren Rahmen, in dem niemand zum Konsum gedrängt wird. Wenn es jemandem auf der Hütte am Abend nicht gut geht, kümmern sich die Awareness-Leute. Awareness-Arbeit erfordert, dass man nüchtern und zurechnungsfähig ist – zum Beispiel, um einen Krankenwagen zu rufen oder ein Auto zu fahren. Gerade bei den Ersti-Hütten gibt es noch den größten Bedarf an solchen Konzepten.

Vorstand: Jedes Event, bei dem Alkohol fließt, sollte ein Awareness-Konzept haben. Und das nicht nur, weil das MWK nun auf die Idee kommt, uns danach zu fragen. Menschen, die schon länger studieren, haben vielleicht in den letzten Jahren von Situationen gehört, in denen auf Hütten oder Veranstaltungen problematische Vorfälle passiert sind. Es braucht dringend ein Awareness-Konzept und entsprechende Strukturen, damit solche Vorfälle nicht mehr vorkommen. Falls doch, sollte der Vorfall angemessen aufgegriffen und betroffene Personen richtig unterstützt werden. Jede Party, die nicht privat organisiert ist, sollte einen Awareness-Beauftragten haben – oft sind das die BarkeeperInnen. Wir tun das nicht, weil wir es besonders „cool“ finden, sondern weil wir wissen, dass es notwendig ist und einen echten Unterschied macht. In den letzten Jahren gab es viel zu viele Betroffene, die strukturell nicht ausreichend unterstützt wurden. Für mich persönlich reicht schon ein Fall, um zu sagen: Das muss sich ändern! In den letzten fünf Semestern habe ich von fünf Fällen gehört, und das ist nur das, was ich irgendwie mitbekommen habe. Es kann nicht sein, dass wir überhaupt darüber diskutieren müssen. Es ist seltsam, dass sich das MWK wegen unserer Awareness-Strukturen meldet, wenn man bedenkt, wie schlecht die Awareness-Strukturen bei vielen Behörden tatsächlich sind.

Geschichte: Auf jeder Veranstaltung sollte ein Awareness-Konzept vorhanden sein – sei es bei Alkoholkonsum, Hütten, Partys oder Stadtführungen. In der Stadt kann man im äußersten Fall einfach gehen, aber auf einer Hütte, zum Beispiel im Schwarzwald, ist das nicht so leicht möglich. Man sollte nicht ausschließlich aus bisherigen Erfahrungen schließen. Wir haben als Geschichtsfachschaft meistens coole Erfahrungen mit den Erstis gemacht. Allerdings hatten wir vor

zwei Jahren eine Gruppe, die chaotischer unterwegs war. Wir hatten damals kein wirkliches Konzept, wie wir damit umgehen können. Nach dieser Ersti-Hütte haben wir viel darüber diskutiert. Es ist immer empfehlenswert, vorbereitet zu sein.

Biologie: Ja, genau. Eine gute Struktur ist hier sehr wichtig. Es wird auch gar nicht diskutiert, *ob* wir das brauchen, sondern *dass* wir ein Konzept brauchen. Wir können das dem Arbeitskreis überlassen – alles andere führt nicht mehr wirklich weiter.

Gast: Ich plädiere auch dafür, aber wollte wissen: habt ihr dem MWK mal gemeldet, das ihr Probleme habt, oder warum melden die sich?

Vorstand: 2020 gab es wohl auf den Ersti-Hütten Probleme, die auch den Behörden bekannt wurden. Diese Vorfälle wurden der Gleichstellungsbeauftragten gemeldet, mit der Aufforderung, dass etwas geändert werden muss. Der damalige Vorstand versprach daraufhin, Awareness-Systeme zu implementieren. Jetzt hat das MWK das Rektorat kontaktiert und gefragt: ‚Ihr habt uns vor fünf Jahren etwas versprochen – was ist passiert?‘ Für Chris und mich ist dieses Thema ohnehin eine Herzensangelegenheit, aber leider ist in den letzten Jahren nicht viel passiert. Wir tragen Verantwortung für die Studierenden, und es ist an der Zeit, dass wir diese Verantwortung ernst nehmen und handeln.

Ethno-Musik: Wie können wir das mit dem AK weiterleiten? Wo kann man sich melden und wann startet es?

Vorstand: Meldet euch, wenn ihr Interesse habt, im Arbeitskreis mitzuwirken. Dann können wir einen Termin koordinieren. Der Arbeitskreis sollte bis spätestens nächste Woche gegründet werden. Außerdem starten wir eine Umfrage, damit sich alle Interessierten eintragen können. Es sollte sichergestellt werden, dass die Arbeit nicht nur an zwei Personen hängen bleibt.

Gast: Es ist auch wichtig, darauf zu achten, welche Mindeststandards festgelegt werden und welchen finanziellen Mindestrahmen man dafür ansetzt.

## **2) LAK (Befassungszeit: 15 Minuten)**

*Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.*

Vorstand: Wenn ihr Interesse habt, an der Veranstaltung teilzunehmen oder Ideen dazu habt, kommt gerne auf uns zu. Falls ihr weitere Informationen benötigt, stehen wir euch zur Verfügung. Wir werden dafür sorgen, dass die Fahrtkosten übernommen werden, sodass ihr euch darüber keine Gedanken machen müsst.

## **3) Aktualisierung Fachbereichszuschnitt (Präsidium) (Befassungszeit: 15 Minuten)**

*Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.*

Präsidium: Der Fachbereichszuschnitt ist stark veraltet, z.B. fehlen die polyvalenten Bachelorstudiengänge und es stehen noch viele veraltete dabei. Evtl. bekomme ich bald eine Liste an Studiengängen, die nach Lehreinheit geordnet ist, dann können wir das aktualisieren, aber dann müsst ihr vorher prüfen, ob diese Liste vollständig ist.

Biologie: Was ist der Fachbereichszuschnitt?

Präsidium: Der Fachbereichszuschnitt ist der Anhang zur Organisationssatzung. Auf dieser Grundlage wird bestimmt, wie viele Studierende pro Fachbereich vertreten sind.

Gast: Wenn ein Fachbereich zu einem hohen Anteil aus polyvalenten Bachelor-Studis besteht, bekommt er dann weniger Geld?

Präsidium: Nein, diese Studiengänge und die Studis werden schon gezählt, jedoch nur zu einem der beiden Hauptfächer, zu welchem man zählt, kann man ändern lassen. Die Liste wurde nur nicht aktualisiert.

#### **4) StuRa GO (Ruhende Mandate, Beschlussfähigkeit) (Präsidium)**

*Der Diskussionspunkt wird vorgestellt.*

*Präsidium: Ich hatte heute ein Gespräch mit D5 zu Ruhenden Mandaten. Der Rechtsrat von D5 ist, sie abzuschaffen, die genaue Begründung reiche ich nach sobald mir das Dokument vorliegt. Da die ruhenden Mandate einerseits dazu dienen die Beschlussfähigkeit aufrechtzuerhalten und andererseits die Fachbereiche zu motivieren präsent zu sein, da sie ansonsten nicht abstimmen können, lautet der Vorschlag von Frau Kummutat eine Hilfsbeschlussfähigkeit einzuführen. Bei der würde sich die Beschlussfähigkeit immer an der maximalen Anzahl der Mitglieder orientieren, wenn die Sitzung mehrmals nicht beschlussfähig ist, könnte die nötige Anwesenheit für einfache Mehrheiten gesenkt werden. Es gibt momentan kein Handlungsbedarf, aber es kann sich überlegt werden, wie wir mit Beschlussfähigkeit umgehen wollen. Ein anderer Punkt der in Teilen damit zusammenhängt ist, dass es keine Vorgabe gibt, was bei nicht beschlussfähigen Sitzungen gemacht werden kann, insbesondere bzgl. GO-Anträgen, die brauchen nämlich maximal die Mehrheit der Anwesenden, wodurch TOPs*

Wirtschaftswissenschaften: Was sind die Vorgaben, aus denen sich die Beschlussfähigkeit ergibt? Warum lässt man nicht direkt den Umweg weg?

Präsidium: Das LHG schreibt eine 2/3 Mehrheit der Mitglieder bei Änderungen der OrgSatz vor, alle anderen Mehrheiten sind in der Satzung festgelegt, z.B. bei Vorstandsmitgliedern eine absolute Mehrheit und für alle anderen Entscheidungen reicht eine einfache Mehrheit. Für die Beschlussfähigkeit muss momentan mehr als die Hälfte der MitgliederInnen anwesend sein, durch ruhende Mandate reduziert sich dieses Mindestmaß. Ohne ruhende Mandate ist es möglich dass die Beschlussfähigkeit häufiger nicht erreicht wird, bzw. keine absolute oder 2/3 Mehrheit.

Bio: Wie sind ruhende Mandate definiert?

Präsidium: Ein Mandat gilt als ruhend, wenn ein Fachbereich nach drei Sitzungen nicht anwesend ist. In diesem Fall wird die Beschlussfähigkeit herabgesetzt, und der Fachbereich kann nicht online abstimmen.

Anglistik: Wie viele Fachbereiche gibt es, die ruhen könnten?

Präsidium: Es sind insgesamt 33 Fachbereich, weil ein Fachbereich keine Wahlliste hat, plus 10 Initiativen.

Anglistik: Wie viele sind durchschnittlich ständig hier?

Präsidium: Im Durchschnitt sind 2 bis 3 Mandate in der Vorlesungszeit ruhend, für die heutige Sitzung ware es 7, wovon, aber ein Großteil wieder da ist, in der vorlesungsfreien Zeit können es



auch deutlich mehr sein, dort sind allerdings zu wenige Sitzungen, als dass alle Fachbereiche direkt ruhen, die dort nicht da sind.

Anglistik: Diese Stimmen zählen dann als Nein?

Präsidium: Nein, sie werden dann nicht mitgezählt.

Vorstand: Ich bin grundsätzlich ein Fan davon, dass wir beschlussfähig sein müssen. Das sorgt dafür, dass nicht einzelne Personen zu viel Macht erhalten. Ich bin kein großer Fan davon, die Beschlussfähigkeit künstlich zu reduzieren. Es sollte alles transparent bleiben, ohne dass sich eine Zentrierung auf Einzelpersonen ergibt. Andernfalls würden wir dem Präsidium viel zu viel Macht verleihen.

Anglistik: Was ist eigentlich unser Standard?

Präsidium: Das Problem betrifft hauptsächlich die vorlesungsfreie Zeit, in der keine Abstimmungen stattfinden. Die Rechtsaufsicht hält ruhende Mandate für undemokratisch.

Vorstand: Mein Vorschlag wäre, dass die Rechtsaufsicht Umlaufabstimmungen zulässt. In den Semesterferien könnte man eine Woche Zeit für eine Abstimmung per E-Mail einräumen, sodass die Beschlussfähigkeit erhalten bleibt. Die Beschlussfähigkeit herunterzuschrauben, bin ich kein Fan davon.

Präsidium: Umlaufabstimmungen sind jederzeit möglich, solange genug Abstimmungsübersichten eingehen um das Quorum zu erreichen, ansonsten wird die Abstimmung wiederholt. Letztes Jahr hat die Uni meines Wissens nach die Überlegung, Initiativen ruhen zu lassen, untersagt.

Anglistik: Also geht es darum, was theoretisch mit ruhenden Mandaten in den Sitzungen gemacht werden könnte. Die Diskussion stellt die Frage, wo Grundprinzipien gefährdet sind.

Vorstand: Was ist das Problem von nicht beschlussfähigen Sitzungen?

Präsidium: Ich möchte vor allem die Meinung der Fachbereiche wissen: sollen wir die ruhenden Mandate streichen oder bestehen lassen?

Vorstand: Wenn wir das so handhaben, ist das in Ordnung für mich. Ich appelliere an alle, immer abzustimmen, auch wenn ihr nicht anwesend seid. Bitte schickt die Abstimmung am Dienstagabend an das Präsidium.

Präsidium: Wenn die erforderlichen Mehrheiten nicht erreicht werden, obwohl genug Leute abstimmen, wird der Antrag abgelehnt. Wenn nicht genug Leute für das Quorum abstimmen, wird die Abstimmung wiederholt.

Kunstgeschichte: Wir stimmen online ab, und das funktioniert hervorragend. Ich würde die Regelung zur Anwesenheit aufheben, vorausgesetzt, dass alle abstimmen.

Anglistik: Der Effekt, dass durch die mehrmalige Abwesenheit das Mandat ruht und man nicht mehr online abstimmen kann, finde ich nicht sinnvoll.

Vorstand: Wir könnten vielleicht auch die ruhenden Mandate nicht an die Anwesenheit, sondern an die Abstimmung knüpfen. Es sollte immer die Möglichkeit geben, abzustimmen. Wir können die Regelung mit den Ruhenden Mandaten beibehalten oder sie abschaffen, dann haben wir weniger Stress mit der Uni.

Gast: Es wäre auch sinnvoll die Ruhenden Mandate abzuschaffen. Lediglich ist bei nachträglich eingereichten Finanzanträgen das Quorum ja viel höher.

Präsidium: Wir kann auch die Möglichkeit überlegen für nachträglich eingereichte Finanzanträge die Abstimmungsmehrheit zu reduzieren.

## **TOP 5      Recap, Termine und Sonstiges**

### **1)      *Ämter in der VS und der Universität***

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an

[bewerbung@stura.org](mailto:bewerbung@stura.org) zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-

Website unter [https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/studierendenrat/neu\\_antragsformular\\_stura](https://www.stura.unifreiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura)

**Wir suchen baldmöglichst zwei Mitglieder für den Vorstand, sodass dieser weiterhin gut arbeitsfähig ist. Der jetzige ist mit zwei Mitgliedern nur zur Hälfte besetzt, also bewirbt euch gerne oder spricht Benny und Chris bei Interesse an oder schreibt ihnen an [vorstand@stura.org](mailto:vorstand@stura.org). Dasselbe gilt für das Präsidium, da auch eine Stelle frei ist. Bitte bewirbt euch auch hier oder schreibt uns bei Interesse an ([praesidium@stura.org](mailto:praesidium@stura.org)).**

**Wenn ihr Fragen habt oder euch unsicher seid, ob der Job etwas für euch ist, spricht uns gerne jederzeit einfach an! Wenn wir die obigen Positionen nicht besetzen können, wird die Arbeit in der VS sehr schwierig oder es kommt zu großen Einschränkungen, was gerade im Hinblick auf unseren Einsatz für und die Durchsetzung von studentischen Interessen äußerst problematisch ist.**

### **2)      *StuRa-Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit***

**Bitte gebt so bald wie möglich Rückmeldung ob euch die Termine für die Sitzungen in der Vorlesungsfreien Zeit passen oder ihr abweichende Termine bevorzugt, da ich Raumanträge stellen muss.**

**Das wäre nach GO die erste und letzte Woche der vl-freien Zeit sowie alle vier Wochen dazwischen, also der 11.02., 11.03., 08.04., 15.04. (am 22.04 fängt die Vorlesungszeit wieder an).**

EZW: Was heißt abweichend?

Präsidium: Ein anderer Tag.

Vorstand: Es müsste vorher abgestimmt werden, wenn ein anderer Termin genommen werden würde, da wir dann von der GO abweichen, da braucht eine absolute Mehrheit.

### **3) *Erinnerung Rückmeldung und erhöhter Verwaltungskostenbeitrag***

Die Frist läuft vom vom 15.01-15.02., der Semesterbeitrag beträgt 190 Euro, da der Verwaltungskostenbeitrag des Landes um 10 Euro erhöht wurde (80 statt 70).

Vorstand: Die Umfrage für das Gespräch mit Martin Horn läuft noch.

Sport: Am Freitag machen wir einen Workshop zu sexualisierter Gewalt. Von 9-12 Uhr. Auf Instagram findet ihr nochmal genaueres. Meldet euch gerne an.

*Die Sitzung endet um 19:35 Uhr*